

Hoischen spielt erstmals auf der Profitour

Tennis: Herforder hat eine Wildcard für das Future-Turnier in Kamen erhalten

■ **Herford** (mv). Die guten Leistungen bei den westfälischen Tennis-Titelkämpfen in Gelsenkirchen-Buer haben sich schnell bezahlt gemacht: Der frischgebackene westfälische Vizemeister Lars Hoischen vom TC Herford hat für das ITF-Future-Turnier in Kamen eine Wildcard erhalten. „Das ist das erste Profiturnier für mich“, sagt der 20-Jährige, „einfach überragend, dass das geklappt hat.“

Die 2. Kamen Open – auch Internationale Westfälische Meisterschaften genannt – starten am Dienstag mit den ersten Spielen im Hauptfeld, bereits seit Sonntag laufen die Qualifikationsspiele. Dotiert ist das Turnier mit 15.000 US-Dollar Preisgeld. Angeführt wird das Feld vom Spanier Marc Giner (TC BW Lechenich), der in der Weltrangliste an Position 328 steht.

Von diesem Sphären im weltweiten Ranking ist Lars Hoischen noch ein gutes Stück entfernt. Für den Herforder geht es in Kamen darum, in der ersten Runde sein Spiel zu gewinnen, um so zum ersten Mal überhaupt in der Karriere mit einem Punkt in der Weltrangliste geführt zu werden.

„Das Feld ist sehr gut besetzt“, sagt er, „darum hoffe ich auf ein bisschen Losglück.“ Die Auslosung für das Hauptfeld ist am Montagabend, Dienstag oder Mittwoch steht für Hoischen das Auftaktspiel an.

Mit einer Wildcard, die jeder Turniervorstand nach eigenem Ermessen vergeben kann, wird Spielern, die für ein Turnier in der Weltrangliste eigentlich (noch) nicht gut genug platziert sind, dennoch eine Teilnahme ermöglicht. „Das ist der große Vorteil für mich, denn eigentlich hätte ich in Kamen erst in die Qualifikation gemusst“, sagt Lars Hoischen. Meint: Vor dem ersten Auftritt im Hauptfeld – nur dort können die so wichtigen Punkte gesammelt werden – hätte Hoischen ohne Wildcard bereits drei Spiele aus der Qualifikation in den Knochen gehabt.

◆ Future-Turniere werden von der der International Tennis-Federation (ITF) veranstaltet. Unterhalb der Grand-Slam-Turniere, der Turniere der ATP World Tour und der ATP Challenger Tour ist die Future Tour die niedrigste Kategorie im weltweiten ProfiTennis.

Bertram Allen kommt auf den Bexter Hof

Reiten: German Friendships erleben vom 25. bis 30. Juli prominenten Besuch

■ **Herford** (nw). Er ist noch keine 22 Jahre alt, aber schon das Vorbild für viele junge Springreiter: Der Ire Bertram Allen hat den großen Springsport aufgemischt, nicht erst seit er mit 18 das erste Springen der Weltmeisterschaft 2014 in Frankreich gewann. Zu den „Sparkassen German Friendships 2017“ vom 25. bis 30. Juli kommt er nach Herford. „Ein Ansporn für unsere Gäste aus dem In- und Ausland“, findet Lars Meyer zu Bexten, der inzwischen Leiter des internationalen Spring-Turniers für Kinder auf dem elterlichen Hof ist.

Zum zehnten Mal stehen die „Sparkassen German Friendships“ in Herford an. Und die internationale Großfamilie wächst weiter. 575 Teilnehmer aus 67 Ländern waren bereits auf dem Bexter Hof zu Gast. Jetzt liegen schon wieder Anmeldungen aus allen Erdteilen vor. Das Turnierbüro hat bereits Zusagen aus Südafrika, Australien und Neuseeland – ebenso wie aus China und Haiti. Vom amerikanischen Kontinent sind Costa Rica, Guatemala und Kolumbien bereits gesetzt. Der „Einmarsch der Nationen“ wird also bunt.

Das Konzept der German Friendships ist unverändert: Deutsche Kinder und Jugendliche kommen mit zwei Pfer-

den und geben eines an einen Partner aus dem Ausland, mit dem sie das gesamte Turnier als Team bestreiten. „Friendships, not Championships“ ist das Motto der Wettkämpfe, bei denen trotzdem Leistung groß geschrieben wird. Etliche „Ehemalige“ haben es aus Herford bis in den ganz großen Sport geschafft und reiten bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften. Dazu passen Bertram Allen und andere Spitzensportler, die zum Auftakt in Herford Trainings-tipps geben werden.

„Wir wollen auch die Zuschauer aktiv einbeziehen“, betont Lars Meyer zu Bexten. „Nicht nur die jungen Reiter aus dem In- und Ausland finden zusammen, sondern wir wollen für alle Besucher Gelegenheit zum Mitmachen bieten. Echte Familientage – das ist unser Anspruch“, erklärt er. Ponyreiten, ein Mal-wettbewerb, die gut besetzte Einkaufsmeile – das sind weitere Bausteine für ein Turnier, bei dem es um das Mit- und nicht Gegen-Einander geht. Bertram Allen hat das schon zu Hause in Irland in seiner Familie gelernt. Er hat sechs Geschwister – und betreibt jetzt einen Stall mit 20 Pferden in Hünxe bei Wesel.

Mehr Informationen gibt es im Internet: www.german-friendships.com

KURZ NOTIERT

Fußball: Ältere VfLer grillen
Am Freitag, 30. Juni, treffen sich die Mitglieder der „Gemeinschaft der Älteren VfLer“ um 18 Uhr im Klubhaus des VfL Holsen zu einem Grillabend. Wer nicht dabei sein kann, wird gebeten, sich zwecks abschließender Planung bis Mittwoch, 28. Juni, bei Karl-Heinz Eckert, Tel (0 52 23) 6 06 71, abzumelden.

Fußball: Bustedt sucht Minikicker
Die SG Bustedt möchte seine neue Minikicker-Mannschaft verstärken und lädt deshalb interessierte Jungen und Mädchen im Alter von vier bis sechs Jahren zu einem Probe-

training ein. Dieses beginnt am Freitag, 30. Juni, um 16.30 Uhr auf dem Sportplatz in Bustedt. An diesem Tag wird es zusätzlich einen kleinen Wettbewerb für alle neuen Kinder geben. Vom Förderverein gibt es für den Gewinner zwei Karten für das Phantasialand.

Fußball: „Kloster 60 plus“ klönt
Die Gruppe „VfL Kloster 60 Plus“ trifft sich am Freitag, 30. Juni, um 19 Uhr im Sporterheim des VfL Klosterbauerschaft zum Klönen und um dem Sportfest der JSG Kloster/Stift beizuwohnen.



Starke Runden gespielt: Beim Jubiläumsturnier im Golfclub Ravensberger Land zeigten nicht nur, aber vor allem die Sieger richtig guten Sport.

FOTO: PRIVAT

Ein Feiertag für alle Sinne

Golf: Der Golfclub Ravensberger Land feiert 30-jähriges Bestehen. Beim Jubiläumsturnier liefern die Sportler ganz starke Ergebnisse ab. Am Abend heizt Sängerin Bianca Shomburg den gut 190 Gästen ein

■ **Enger** (nw). Juni 1987. In Paris gewinnt Tennislegende Steffi Graf bei den French Open ihren ersten von insgesamt 22 Grand-Slam-Titeln. In Berlin hält US-Präsident Ronald Reagan seine berühmte Rede vor dem Brandburger Tor („Mister Gorbatschow, reißen Sie diese Mauer ein!“). Und in Pödinghausen wird auf gut 65 Hektar Äcker und Wiesen der Golfclub Ravensberger Land eröffnet. Jetzt wurde das 30-jährige Bestehen gebührend gefeiert.

Gut 100 Golfer starteten vor der Abendveranstaltung beim Jubiläumsturnier. Gespielt wurde ein so genanntes „Florida Scramble“ als Vierball-

Teamspiel. Hier bilden jeweils vier Golfer ein Team. Alle schlagen ab und sie entscheiden dann, welchen Ball sie weiter spielen möchten. Derjenige, der den vermeintlich besten Ball geschlagen hat, setzt aus, die anderen drei Spieler spielen von dieser Stelle ihren nächsten Ball. Bei dieser Spielform kommen erwartungsgemäß sehr gute Ergebnisse zustande.

Und so benötigte das Team mit Birgit und Norbert Erning, Angelika Roose sowie Frank Rixe nur 65 Schläge für die Runde und gewann damit die Bruttoklasse. In der Nettoklasse A ging es an der Spitze sehr eng zu. Schlag- und

punktgleich kamen zwei Teams von der Runde. Erst der Computer konnte im Stechen den Sieger küren. Mit jeweils 63 Nettopunkten behaupteten sich Marion Schürstedt, Anna Christina Götzel, Peter Blankenburg und Jörg Zurheide auf dem ersten Platz vor Alinna und Kurt Reinhardt, Holger Vinke sowie Matthias Gerlach.

In der B-Klasse dominierten Andrea Christiane und Andreas Grothaus sowie Susanne Clamor-Strukmeier und Achim Strukmeier mit 69 Nettopunkten. Auf den zweiten Platz spielten sich hier Ina und Marco Eltner, sowie Regina und Hans-Peter Wachowiak

(62). Die C-Klasse sicherten sich mit 66 Nettopunkten Gabriele Heitmann, Edyta Nycz-Zverina, Rene Zverina und Horst Stippschild. Susanne und Michael Krüger sowie Stephanie und Jochen Kuhlmann wurden Zweite (64).

Mit dem sportlichen Teil und der Siegerehrung war der „Feiertag“ der Ravensberger Golfer aber noch lange nicht vorbei. Komödiant „Luigi“ empfing die gut 190 Gäste am Abend als Aushilfsskellner mit einer Ukulele und italienischen Liedern auf den Lippen und erklärte nach dem Empfang im Saal, wie einfach für ihn doch das Leben gestrickt ist. Nach dem Essen schaute

nach einmal „Ewald“, ein Urgestein aus dem – genau – Ravensberger Land vorbei und gab zur Belustigung aller seine Lebensweisheiten zum Besten.

In einem reibungslosen Übergang betrat dann die Band die Bühne. „Vor 20 Jahren sang sie für Deutschland und heute singt sie nur für uns“, freute sich Clubpräsident Edwin Kielytka und spielte auf den 42. Eurovision Song Contest im Mai 1997 in Dublin an. Sängerin Bianca Shomburg und ihre Graffiti-Band brachte mit ihrer Stimme und dem starken Sound das Festzelt sofort zum Kochen und es wurde bis in den frühen Morgen bei bester Stimmung gefeiert.

Charlotte Haas hebt ab

Leichtathletik: Die Löhner Athletin überzeugt bei den Westfalenmeisterschaften und verpasst die WM-Norm nur um zwei Zentimeter. Zwei dritte Plätze für Joshua Fadire

■ **Hagen** (ebi). Bei den U-18-Westfalenmeisterschaften der Leichtathleten in Hagen hob Charlotte Haas vom TV Löhne-Bahnhof im wahrsten Sinne des Wortes ab. Im Hochsprung stellte sie mit 1,76 Metern nicht nur eine neue Bestmarke auf (zuvor 1,73 Meter Freiluft und 1,74 Meter in der Halle), sondern verpasste nur um zwei Zentimeter die Norm für die Weltmeisterschaften der weiblichen Jugend U 18.

Das war ein Paukenschlag – danach hatte es zu Beginn des Wettkampfes gar nicht ausgesehen. „Charlotte ist bei 1,60 Meter eingestiegen und schlecht in den Rhythmus gekommen“, sagt Trainer Karl-Heinz Held, der sich mit André Dürstehöft um die Löhner Athleten in Hagen bei deren Wettbewerben kümmerte, sie motivierte, Tipps gab und auch den Seelsorger spielte. „Durch die vielen Fehlversuche war es bereits der 15. Sprung von Charlotte – und das kostete Kraft“, erklärt Held, warum diese letzten zwei Zentimeter für die WM-Qualifikation nicht mehr geschafft wurden. Den Hochsprung-Wettbewerb hatte die TVL-Athletin dominiert und mit zwölf Zentimeter Vorsprung auf die Zweitplatzierte gewonnen.

Über 100 Meter Hürden verpasste Charlotte Haas mit 16,46 Sekunden die Qualifikation für den Endlauf, lief dann beim Einlauf mit 16,43 Sekunden auf den fünften Platz. Ihr Ziel bei diesen Titelkämpfen voll erreichte Jana Marie Möller über 800 Meter. In 2:25,93 Minuten wurde sie Sechste. „In ihrer Grundschwindigkeit ist sie zu langsam, so dass am Ende die Kör-

ner fehlen. Die Perspektive für das nächste Jahr sind deshalb die 1.500 Meter“, sagt Held. Das Staffellaufen über 4 mal 100 Meter mussten die Löhner schon im Vorfeld wegen einer Verletzung von Nina Wältz absagen.

Bei den Jungen war Joshua Fadire einmal mehr der Wettkämpfer, der immer wieder für Titel und Treppchenplätze zuständig ist. Allerdings lief es diesmal besonders am ersten Wettkampftag nicht so gut. 5,89 Meter im Weitsprung sind weit unter seinen Möglichkeiten – das bedeutete für ihn den siebten Platz. Im Speerwerfen brach er den Wettkampf nach dem dritten Versuch wegen Rückenproblemen sogar ab, dennoch reichte es in der Endabrechnung mit 51,44 Metern zu Platz drei. Am zweiten Tag lief es bei dem 16-Jährigen

dann wesentlich geschmeidiger. Mit 4,00 Metern im Stabhochsprung stellte Fadire zum wiederholten Male in dieser Freiluftsaison seine persönliche Bestmarke ein und schloss den Wettkampf als Dritter ab. Bei einem Versuch über 4,10 Meter hatte er schon die Latte überquert, doch mit Verzögerung fiel die doch noch herunter. Im Diskuswerfen gelang Joshua Fadire mit 40,49 Metern sein zweitbestes Wurf überhaupt bisher, in der Endabrechnung wurde er Fünfter.

Bei den Westfalenmeisterschaften in Hagen wurde deutlich, dass dem TVL-Ass nach den vielen Starts zuletzt momentan die „Wettkampfrische“ fehlt, er auch einige leichte Blessuren hat und deshalb unbedingt eine Wettkampfpause braucht“, sagt Trainer Held.



Mit neuer persönlicher Bestleistung zum Westfalenmeistertitel: Charlotte Haas vom TV Löhne-Bahnhof überquert die Latte im Hochsprung bei 1,76 Meter.

FOTO: EGON BIBER

FUSSBALL

A-Junioren, Bezirksliga-Aufstieg

Germete/Wormeln – Holz/Börningh. 3:0
TV Elverdisen – TuS Lipperreihe 1:7

1 TuS Lipperreihe	2	2	0	0	9:2	6
2 JSG Lohe/FCO	2	2	0	0	5:3	6
3 Germete/Wormeln	3	1	1	1	6:4	4
4 TV Elverdisen	2	0	1	1	3:9	1
5 Holz/Börningh.	3	0	0	3	3:8	0

B-Junioren, Bezirksliga-Aufstieg

FC BW Weser – JSG Blasheim-Lübbecke 2:0
FT Dützen – JSG Aspe-Retzen 2:1

1 SG FA Herringh-Eickum	2	2	0	0	4:6	6
2 FC BW Weser	2	2	0	0	6:3	6
3 FT Dützen	3	1	1	1	6:6	4
4 Blasheim-Lübbecke	3	0	1	2	1:5	1
5 JSG Aspe-Retzen	2	0	0	2	1:4	0

C-Junioren, Bezirksliga-Aufstieg

JSG Aspe-Retzen – TV Elverdisen 3:2
Frotheim – Kuttenhausen-Todtenhausen 0:2

1 Kuttenh.-Todtenh.	2	2	0	0	11:0	6
2 TV Elverdisen	3	2	0	1	6:4	6
3 JSG Aspe-Retzen	2	2	0	0	5:3	6
4 JSG Frotheim	3	0	0	3	1:5	0
5 FC BW Weser	2	0	0	2	1:12	0

D-Jugend Aufstiegsrunde

JSG Bünde-Kirchlengern – TuS Grastrup 0:2
Bad Driburg – JSG Rahden/Tonnenheide 0:2
Kuttenhausen-Todt. II – JSG Pivitsheide 1:4

1 Rahden/Tonnenh.	3	3	0	0	20:1	9
2 JSG Bünde-Kirchlengern	3	2	0	1	5:4	6
3 JSG Pivitsheide	3	1	1	1	8:7	4
4 TuS Grastrup	3	1	1	1	4:8	4
5 TuS Bad Driburg	3	1	0	2	7:3	3
6 TV Kuttenhausen-Todt. II	3	0	0	3	2:23	0

TENNIS

Frauen 40, OWL-Liga St. 58

TC Rödinghausen – VfB Fichte Bielefeld 3:6
Germania Esbeck – Bad Westerkotten 2:7
SV Heepen – TP Versmold 4:5

1 TP Versmold	5	5	0	0	31:14	5:0
2 Westerkotten	6	5	0	1	36:18	5:0
3 VfB Fichte Bielefeld	5	3	0	2	23:22	3:2
4 SV Heepen	6	3	0	3	27:27	3:3
5 TC SuS Bielefeld	5	2	0	3	21:24	2:3
6 SV Germania Esbeck	5	1	0	4	14:31	1:4
7 TC Rödinghausen	6	0	0	6	19:35	0:6

Frauen 40, Bezirksklasse, St. 61

TTC Verl – Gütersloher TC RW II 8:1
TK Post-SV Bielefeld – SV Heide 2:7

1 TTC Verl	5	5	0	0	35:10	5:0
2 TuRa Elsen	4	4	0	0	26:10	4:0
3 SV Heide	5	2	0	3	23:22	2:3
4 TSG Kirchlengern	5	2	0	3	18:27	2:3
5 TK Post-SV Bielefeld	5	2	0	3	20:25	2:3
6 TG Harth/Weiberg	4	1	0	3	15:21	1:3
7 Gütersloher TC RW II	6	1	0	5	16:38	1:5